

# „Scheu vor dem PC nehmen“

**Auf ein Wort mit...** Alexander Decker, Vorsitzender des Vereins „Senioren Internet Treff“ Friedrichshafen

**Senioren-Internet-Treff: Sind das ältere Menschen, die sich online treffen und miteinander chatten, so eine Art Internet-Cafe?**

Nein, das wäre unser Ziel. Wir wollen den Senioren erst einmal die Scheu vor dem Computer nehmen, sie ans Internet heranzuführen und die Vorteile zeigen, die es bietet. Die meisten, die zu uns kommen, kennen keinen Computer, haben noch nie eine Maus oder Tastatur in der Hand gehabt.

**Wie gehen Sie bei den Kursen vor?**

Wir fangen ganz einfach mit kleinen Computerspielchen an. Die Einführung in PC und Internet umfasst acht Abende von jeweils anderthalb Stunden. Da werden die Grundbegriffe erklärt, viel geübt. An weiteren acht Abenden zeigen wir dann an konkreten Beispielen, wie man PC und Internet sinnvoll nutzt. Da planen wir meinetwegen einen Ausflug nach Dresden und erstellen zum Schluss einen Reisebericht mit Bildern, den die Teilnehmer per E-Mail verschicken.

**Auch die Volkshochschulen bieten PC-Kurse an. Was machen Sie anders?**

Wir arbeiten praxisorientiert, machen beispielsweise keine Word-Schulung. Wir wollen der VHS ja nicht in die Quere kommen. Aber es kommen Leute von der VHS zu uns und sagen, dass es ihnen da zu schnell ging. Bei uns kommt für je zwei oder drei Kursteilnehmer ein Betreuer zum Einsatz. Wer da etwas nicht versteht, dem wird das Ganze eben noch einmal erklärt.

**Sie haben nach der Startphase der ersten Kurse im Oktober vergangenen Jahres im März den Verein „Senioren Internet Treff“ gegründet...**

Und der hat jetzt schon 30 Mitglieder. Es sind viele ehemalige EADS- oder ZF-Mitarbeiter dabei, die sich mit Computern auskennen und ihr Wissen weitergeben wollen. Wir machen das ja als Freizeitbeschäftigung und für unsere Gäste kostenfrei.

**Wie viele Kurse bieten Sie denn an?**

Vier Kurse mit je zehn bis zwölf Teilnehmern finden ständig statt, je ein Einsteiger- und ein Fortgeschritten-Kurs in der Pestalozzischule und an der Schule in Fischbach. Das Ganze runden wir ab mit Vorträgen, denn wenn wir Senioren ins Internet bringen, müssen wir sie auch auf die Gefahren hinweisen, die da lauern. Stichwort Viren oder welche Gaunereien es da gibt. Da laden wir uns immer Experten ein.

**Wer fühlt sich von Ihrem Angebot angesprochen?**

Das sind Menschen ab 50 aus allen Bevölkerungsschichten. Unser ältester Gast ist 83 Jahre, der sehr gut mitkommt und zu Hause auch fleißig übt.

**Und was erwartet man von Ihnen?**

Der eine will lernen E-Mails zu schreiben, der andere will mit Skype telefonieren. Das ist ein Thema, das wir demnächst ins Kursprogramm aufnehmen



Für Alexander Decker, Vorsitzender des Vereins „Senioren Internet Treff“, ist der Computer seit Jahrzehnten Arbeitsgerät, für viele Altersgenossen aber (noch) nicht. BILD: BÖRNER

## Zur Person

**Alexander Decker** ist Vorsitzender des im März dieses Jahres gegründeten Vereins „Senioren Internet Treff Friedrichshafen“. Der 61-Jährige ist studierter Diplom-Informatiker der „ersten Generation“, der schon 1972 ein Informatik-Studium in Karlsruhe begann und später erfolgreich abschloss. Er hat zuletzt bei EADS gearbeitet und ist mittlerweile in Altersteilzeit. Decker wohnt in Friedrichshafen, ist verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. (kck)

Informationen im Internet:  
[www.sit-fn.de](http://www.sit-fn.de)

wollen. Frauen gestalten lieber Sachen wie Einladungskarten am Computer. Manche sind auch einfach nur da, um Gesellschaft zu haben. Da entstehen Freundschaften zwischen den Damen beispielsweise, die sich dann mailen, wenn sie es können.

**Das zweite Kursprogramm, das jetzt im Oktober startet, ist sehr viel umfang-**

**reicher als das vor einem Jahr. Ist der Zulauf so groß?**

Das auch. Aber viele wollen nach den ersten Kursen dabei bleiben. Also haben wir neue Angebote wie Bild und Text gestalten oder Fotos bearbeiten neu im Programm. Und beide Kurse sind schon ausgebucht.

**Falls jetzt Senioren Lust bekommen haben, sich dem Thema PC zu nähern: Wie können Sie sich für einen Kurs anmelden?**

Wer erste Erfahrungen am Computer machen und sich dann entscheiden möchte, ob er den Einstieg in PC und Internet wagen will, ist zum Schnupperkurs an zwei Abenden Anfang Oktober eingeladen. Informationen gibt es aber auch an unserem Stand beim Landes-seniorenentag am 14. Oktober in Friedrichshafen oder beim verkaufsoffenen Sonntag jetzt im Herbst, wo wir mit einem kleinen Stand vor dem Rathaus präsent sein werden.

FRAGEN: KATY CUKO

Info-Veranstaltung am 28. September in der Pestalozzischule und am 30. September in der Grundschule Fischbach, Beginn 16 Uhr.

## NACHRICHTEN

### BAUSTELLE

#### Stadtbusse der Linie 13 fahren Umleitung

**Friedrichshafen** – Die Haltestelle „Ettenkirch“ kann laut Mitteilung der Stadtverkehrsgesellschaft ab dem heutigen Dienstag, 7 Uhr, bis voraussichtlich Freitag, 1. Oktober, 20 Uhr, nicht bedient werden. Die Busse der Linie 13 werden wegen einer Baumaßnahme umgeleitet. Als Ersatz dienen die Haltestellen „Waltenweiler“ und „Eggenweiler“. Für Auskünfte stehen die Mitarbeiter des Kunden-Centers im Stadtbahnhof, Telefon 0 75 41/3 13 90, zur Verfügung.

### FAMILIE

#### Treff organisiert Kurs für junge Eltern

**Friedrichshafen** – Ein Elternkurs „Mit Spiel und Spaß den Familienalltag meistern“ startet am Samstag, 2. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr, im Familientreff Insel. Neben Informationen zur frühkindlichen Entwicklung erfahren Eltern laut Mitteilung, wie sie mit Fingerspielen, Liedern, Büchern und Spielen Spaß und Routine in den Familienalltag bringen können. Der Kurs ist vor allem für Familien mit Kindern unter einem Jahr gedacht und umfasst vier Termine. Die Teilnahme kostet 40 Euro, der Stärke-Gutschein kann eingelöst werden. Informationen und Anmeldung bei Referentin Bettina Kumpfert-Moore, Telefon 0 75 41/95 48 55.

### SENIORENNACHMITTAG

#### Im Rathaus gibt es noch Restkarten

**Friedrichshafen** – Für den Seniorennachmittag, zu dem der Verein zur Pflege des Volkstums am Samstag, 2. Oktober, in die Gockelwerkstatt (Industrieweg 4) einlädt, gibt es noch Restkarten. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, können diese an der Information im Rathaus abgeholt werden. Um 13.30 Uhr empfängt die Bürgergarde die Senioren vor der Gockelwerkstatt. Auf dem Programm ab 14 Uhr stehen unter anderem ein Quiz und Auftritte des Rock'n Roll Clubs, der Mädchen-Turngruppe der Turnerschaft Ailingen und des Shanty-Chors. Eberhard Ortlieb führt durch das etwa dreistündige Programm.

## NOTIZEN

### FRIEDRICHSHAFEN

**Der Seniorennachmittag** der Evangelischen Schlosskirchen-gemeinde II findet am heutigen Dienstag, 14.30 Uhr, im St.-Andreas-Haus (Konstantin-Schmäh-Straße 30) statt. Das Thema lautet „Kinderspiele früher – Spiele heute“, mit Pfarrerin Pamela Barke.

## Studio 17 zeigt Film „Pippa Lee“

**Friedrichshafen** – „Pippa Lee“ heißt das filmische Porträt einer nur auf den ersten Blick gewöhnlichen Frau, das ab Donnerstag, 30. September, im Kino Studio 17 im Kulturhaus Caserne zu sehen ist. Regisseurin Rebecca Miller verfilmte mit „Pippa Lee“ ihren eigenen Roman, in dem die Hauptprotagonistin mit ihrer wirklichen und längst verdrängten Identität konfrontiert wird. Oberflächlich betrachtet führt Pippa Lee das perfekte Leben. Doch in dem schicken Rentnerresort wird die idyllische Fassade, die sie im Laufe ihrer Ehe für sich und ihr Leben aufgebaut hat, auf eine harte Probe gestellt. Das Kino Studio 17 zeigt „Pippa Lee“ am Donnerstag um 20.30 Uhr. Weitere Spieltermine: Samstag, 2., Sonntag, 3., und Montag, 4. Oktober, jeweils 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet 6 Euro.

### ANZEIGE



#### Klaus Wagenbach präsentiert

am kommenden Donnerstag, den 30.9. um 20.00 Uhr in Ravensburg seine Erinnerungen „Die Freiheit des Verlegers“  
Eintritt 8,- €  
(mit RavensBuch-Card 5,- €)

Ravensburg

**RavensBuch**  
Friedrichshafen



Marienplatz 34  
88212 Ravensburg  
Tel. 07 51 / 7 91 19-0  
[ravensbuch.de](http://ravensbuch.de)

## Führungsfrauen treffen sich

**Friedrichshafen** – Ein Abend zum Thema „Frau findet ihren Weg“ organisieren die Business Women Bodensee (BWB) am Donnerstag, 30. September, 19 Uhr, im Ringhotel Krone in Schnetzhausen. Bei den monatlichen Netzwerktreffen soll Führungsfrauen, Unternehmerinnen und Selbstständige sowie solchen, die es werden wollen, die Gelegenheit zum Informationsaustausch gegeben werden. Die Teilnahme kostet 15 Euro, Anmeldung erforderlich per E-Mail an [info@bwb-netzwerk.de](mailto:info@bwb-netzwerk.de). Informationen: Kristina Schneider-Irudayam, Telefon 01 77/7 88 15 49.

## Beispiel für gelungene Integration

Politiker fast aller Parteien beim Tag der Heimat im Graf-Zeppelin-Haus

**Friedrichshafen** (rac) Der Bund der Vertriebenen, Kreisgruppe Bodensee, lud unter dem Motto „Durch die Wahrheit zum Miteinander“ zum Tag der Heimat ins Graf-Zeppelin-Haus ein. Neben Besuchern aller Generationen waren Politiker fast aller Parteien der Einladung gefolgt.

Kreisvorsitzende Nina Dickmann erinnerte an die Unterzeichnung der Charta der Heimatvertriebenen vor 60 Jahren, die schon damals Rache und Vergeltung ablehnte und die Schaffung eines geeinten Europas anstrebte. „Für uns bedeutet sie auch heute, dass Schuld, Leid und Gegensätze überwun-

den werden müssen.“ Als Meilenstein für Vertriebene bezeichnete Dickmann den Vertrag von Lissabon vom vergangenen Jahr, in dem das Recht auf Heimat als Menschenrecht deklariert wurde. Als Ziel nannte sie, unnötige Härtefälle bei der Familienzusammenführung zu vermeiden und die Anerkennung akademischer Abschlüsse voran zu bringen.

Festredner war der Bundestagabgeordnete Lothar Riessamen (CDU). Es sei ein Mythos, dass die Zeit der großen Flüchtlingsströme nach dem Zweiten Weltkrieg reibungslos verlaufen sei. „Aber bereits mittelfristig waren die Heimatvertriebenen eine Bereicherung für das Land und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswunder.“ Tage der Heimat seien keinesfalls reaktionär. „Im Gegenteil, sind sie

ein Beispiel für den Erfolg des aufeinander Zuegehens“, so Riessamen. Die gelungene Integration der Vertriebenen war einhelliger Tenor in den Grußworten von Joachim Kruschwitz, Erster Landesbeamter des Bodenseekreises, der Landtagsabgeordneten Hans-Peter Wetzel (FDP) und Norbert Zeller (SPD) sowie Kreis- und Gemeinderätin Magda Krom (CDU). Auch Leontine Wacker, Landesvorsitzende der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, bezeichnete die Integration neben der Pflege der Kultur als Hauptthema.

Bunt wurde es im zweiten Teil des Tags der Heimat mit künstlerischen Darbietungen vom Chor „Jungbrunnen“ aus Offenburg sowie mit gelungenen Vorführungen der Tanzgruppe aus Bad Waldsee und den kleinen Tänzerinnen aus Friedrichshafen.



Ehrung am Tag der Heimat des Bunds der Vertriebenen für langjähriges Engagement in der Kreisgruppe Bodensee (von links): Swetlana Werner, Herbert Kostka, Siegmund Szarowski, Adelheit Scharf, Zweiter Vorsitzender Gregor Thomen, Pfarrer Theodor Anders, Swetlana Koop und Vorsitzende Nina Dickmann. BILD: WÖRNER